

Handelsverkehr nach Italien, sondern auch der geistige Mittelpunkt der deutschen Schweiz. Schloß Laufen mit dem Rheinfall (S. 341 f.). Etwa 100 Schritt oberhalb geht jetzt eine Eisenbahn über den Strom.

g) Schaffhausen, * der einzige Canton am rechten Rheinufer. Aus der Hauptstadt, 10,000 E., ist der Geschichtsschreiber Johannes von Müller gebürtig, dem hier ein Denkmal errichtet worden.

h) Thurgau * hat nur kleine Orte. Hauptort Frauenfeld.

i) St. Gallen. † Die Hauptstadt gleichen Namens, 1 Meile vom Bodensee, 15,000 E. In ihr bis 1803 die gefürstete Benedictinerabtei, nach dem heiligen Gallus genannt, der im 7ten Jahrhundert hier das Christenthum predigte. Das Kloster war lange Zeit Sitz der blühendsten Wissenschaft, darum gerade „der Abt von St. Gallen“ in dem hübschen Gedichte Bürgers unpassend gewählt. Am Bodensee der Hafen und Getreidemarkt Korsbach. An der obern Thur die frühere Grafschaft Toggenburg; aus Wildhaus, einem Dorfe derselben, war Zwingli. Im S. des Cantons liegt an der Tamina, einem reißenden Seitenbache des Rheins, Ragáz, wohin die warmen Quellen von Bad Pfeffers geleitet werden, das höher hinauf in so enger Schlucht der Tamina liegt, daß selbst an den längsten Sommertagen die Sonne nur 4 Stunden hinein scheinen kann. Der Weg vom Badehause bis zu der Quelle gehört zu dem Schauerlichsten, was es giebt.

k) Appenzell. a) Appenzell-Innerrhoden † mit dem Flecken Appenzell und dem Dorfe Sais, wo viele Fremde die Mollencur gebrauchen. ß) Appenzell-Außerrhoden * mit dem Flecken Herisau. Die sehr dichte (10,300 auf die □ M.) und gewerbliche Bevölkerung lebt in sehr einfachen Verfassungs- und Gesellschaftsverhältnissen. Kein Advocat wird im Lande geduldet.

l) Graubünden * zerfällt in drei Bünde, den grauen oder obern, den Gotteshaus- und Zehngerichtenbund. Es ist der größte, aber am schwächsten bevölkerte Canton (nur 700 E. auf die □ M.). Hauptstadt Chur, ½ Stunde vom Rhein und am Ausgange mehrerer Thäler, ward die Vermittlerin des Verkehrs zwischen dem Bodensee und Züricher See einerseits, dem Comer- und Langensee andererseits. Thal Engadin (S. 338), mit dem Hauptort Samaden. Das Münsterthal ein Seitenthal der obern Etsch. Im S. des Cantons Romanen.

m) Glarus * mit gleichnamigem Hauptort.

n) Zug, † dem Umfange nach (abgesehen von den durch Theilung der Cantone Basel und Appenzell entstandenen noch kleineren Arealen) der kleinste Canton, 4 □ M. Der Hauptort am gleichnamigen See. Der Berggang Morgarten (S. 443).

o) Uri † hat nächst Graubünden die undichteste Bevölkerung (wenig über 800 auf die □ M.). Ueber den Hauptflecken Altdorf und die Straße an der Reuß S. 342. Im Seitenthale des Schächen: Bürglen, Tells Geburtsort. An der Ostseite des in den Canton Uri schneidenden Seesipfels die Tellenplatte, eine Kapelle auf dem Vorsprunge, auf den Tell der Sage nach aus dem Herrschiffe von Uri sich hinaufschwang.

p) Schwyz. † Außer dem Hauptflecken gleichen Namens merke Kühnacht an dem nördlichsten Zipfel des Sees; in der Nähe die Höhle Gasse und eine Tellskapelle. Einsiedeln, Flecken und